Für Josep Borrell und für Europa ist die sogenannte „DARS“ Fata Morgana

Brüssel–Der Chef der europäischen Diplomatie, Josep Borrell, beteuerte aufs Neue die Position der europäischen Union (EU) die Nichtanerkennung der sogenannten „DARS“ und die Frage der marokkanischen Sahara betreffend.

„Keiner der Mitgliedsstaaten der europäischen Union erkennt „DARS“ an und die Beteiligung am Gipfel (EU-AU) ändert nichts an der Position der europäischen Union und ihrer Mitgliedsstaaten“, schreibt Borrel in einer Antwort auf einen Euroabgeordneten auf der Webseite des europäischen Parlaments.

„Dies hat keine Resonanz auf die Position der europäischen Union“, hat er darauf beharrt, anmerkend, dass die Position der EU im Hinblick auf die Frage der Sahara wohlbekannt ist und nichtgeändert bleibt“.

Die europäische Union, fuhr er fort, „unterstützt entschlossen die Bemühungen, welche vom Generalsekretär der Vereinten Nationen und von dessen Sonderbeauftragten Staffan de Mistura an den Tag gelegt wurden und werden, zwecks dessen den politischen Prozess fortführen zu dürfen, welcher darauf abzielt, zu einer politischen gerechten realistischen pragmatischen dauerhaften und gegenseitig annehmbaren Lösung für die Frage der Sahara (…) auf Kompromisswege und entsprechend den Resolutionen des Sicherheitsrates, im Besonderen der Resolution 2602 vom 29. Oktober 2021, gelangen zu dürfen“.

In einer Frage, welche ihm am Vorabend des Gipfels EU-AU ausgerichtet wurde, welcher am 17. und am 18. Februar 2022 in Brüssel abgehalten wurde, hat der Euroabgeordnete Tomáš Zdechovský in den Vordergrund gespielt, dass das Beisein der Front Polisario den Werten und den Prinzipien Europas die Menschenrechte und die Demokratie betreffend gegenüberstehend war und ist.

Er hat in dieser Hinsicht die Erinnerung an die Situation in den Lagern Tinduf wachgerufen, welche von der Front Polisario unter Kontrolle gehalten werden und welche sich zu einem

Theater unzähliger Verstöße gegen die Menschenrechte und zu einer Zuchtstätte der Anwerbung von Jugendlichen vermöge des organisierten Verbrechens und der djihadistischen Netzwerke ausgewachsen haben, welche im Sahel-Sahara-Raum operierbar sind.

Diese Situation, verwarnte der tschechische Euroabgeordnete, verschlimmerte die Instabilität dieser strategischen Region für die EU, die Frage aufwerfend, wie die EU die Dirigenten der separatistischen Gruppe der Front Polisario, welche seitens Algeriens unter die Arme gegriffen wird und bewehrt wird, empfangen kann, wovon Einige nebst der Hinterziehung der europäischen Gelder in einem Mitgliedsstaat der europäischen Union wegen gemeiner Verbrechen strafverfolgt wurden und werden, wie der Vergewaltigung, der Freiheitsberaubung, der Folter, der Hinrichtung und des Identitätsdiebstahls?

Quellen:

http://www.corcas.com

http://www.sahara-online.net

http://www.sahara-culture.com

http://www.sahara-villes.com

http://www.sahara-developpement.com

http://www.sahara-social.com